

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
 pro Quartal 3 Mark
 (incl. aller Sonntagsblätter und
 landw. Mittheilungen).
 Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich
 in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
 in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Insertionsgebühren
 für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum
 18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk
 Merseburg.
 Reclamen an der Spitze des Anzeigenteils
 pro Zeile 40 Pf.

N^o 287. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung. **Halle, Sonnabend, 6. December.** Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt. **1884.**

Feld- und Festungs-Pioniere.

Die Ernennung des General-Lieutenants v. Brandenstein zum Chef des Ingenieur-Korps und der Pioniere, sowie zum General-Inspektor der Festungen giebt militärischen Kreisen manigfache Veranlassung, die Frage einer anderweitigen Organisation der Pionier-Waffe zu ventiliren. Es dürfte auch für weitere Kreise von Interesse sein, Näheres insobald über das Ziel einer solchen eventuell geplanten Reorganisation als auch darüber zu erfahren, welche Beweggründe eine derartige Veränderung gerade mit der flutgehenden Ernennung des verdienten Offiziers in Beziehung bringen lassen.

General v. Brandenstein ist, wie schon an anderer Stelle berichtet worden ist, nicht Ingenieur sondern Infanterist gewesen, und somit ebensowenig Fachmann in der Spezialwaffe der Pioniere, wie es s. B. v. Bobbelski in der Artillerie, General v. Stosch in der Marine war, oder wie es zur Zeit General von Caprivi als Chef der Admiralität ist. Es scheint somit wohl erklärlich, daß das wiederholte Zurückgreifen auf einen Nicht-Fachmann bei Belegung eines so ungemünzten Postens ein gewisses Aufsehen erregte, und die Vermuthung, es handle sich um besonders wichtige Fragen, unter Umständen um einen Schlemmwechsel, zu welchem die persönlichen Eigenschaften des genannten Offiziers von besonderem Werthe seien, ist nicht von der Hand zu weisen.

Als vor Jahren die Frage der Trennung der Feld- von der Fuß-Artillerie zu einer Entscheidung drängte, war es ein Kavallerist, General von Bobbelski, welchen das Vertrauen des Kaisers an die hohe Stelle eines General-Inspektors der Artillerie berief, um das überaus schwierige, damals nicht unbedeutlich erscheinende Projekt dieser Trennung durchzuführen. Waren doch die Meinungen innerhalb der beteiligten Waffe selbst außerordentlich darüber getheilt, ob die Trennung in Feld- und Fuß-Artillerie der Waffe zum Segen gereichen würde. Selbst an sehr hoher Stelle soll nur widerstrebend dem Drängen der Generale nachgegeben und dem Projekt zugestimmt worden sein.

Je befugter das Urtheil innerhalb beteiligter Kreise im Allgemeinen zu sein pflegt, desto willkommener wird dasjenige eines gänzlich Unparteiischen. So trat auch mit klarem Blick und festem Willen ohne jede Voreingenommenheit General von Bobbelski damals an die Lösung seiner Aufgabe und wurde lediglich unterstützt von dem ihm als Adjuvant zugeordneten Fachmann General von Billow, welcher später sein Nachfolger wurde. Die Erfahrung hat reichlich gelehrt, wie zeitgemäß und nützlich, ja wie notwendig jene Zweiteilung der Artillerie gewesen. Aber nur einer entschlossenen, energischen und dabei geschickten und wohlwollenden Hand konnte bei den zahllosen Schwierigkeiten, namentlich bei Lösung der Personen-

fragen innerhalb des Offizierkorps, das Werk gelingen.

Wenn nicht verschiedene Anzeichen trügen, so scheint gegenwärtig eine ähnliche Umwandlung für die Ingenieur-Waffe geplant zu werden. Eine lange Friedens-Periode legt gerade für die technischen Waffen der Armee die Gefahr nahe, allgemeine militärische Interessen hinter fachmännischer Routine zurücktreten zu lassen. Diegt auch zur Zeit sicherlich eine solche Gefahr für das deutsche Ingenieur-Korps nicht vor, so ist es dennoch geboten, dafür zu sorgen, daß auch in Zukunft eine solche abgewendet und die Befähigungsfähigkeit der Waffe so viel als immer möglich gesteigert werde.

Die Verhältnisse auf militärischem Gebiete liegen in dieser Beziehung ähnlich, wie in anderen Fachwissenschaften. Je höher die Anforderungen des Militärs, desto unentbehrlicher ein Spezial-Studium innerhalb der allgemeinen Fachwissenschaft. Wie es auf dem Gebiete der Medizin seit Jahrhunderten für Augen, Ohren, Hals- und sonstige Heilkunde giebt, so ist es auch Bedürfnis geworden, in unseren technischen Waffen zu specialisiren und einen Theil der Offiziere in ihrer praktischen und wissenschaftlichen Thätigkeit auf das Gebiet des Feldkrieges, einen anderen Theil auf dasjenige des Festungskrieges zu verweisen. Das Wissen und Können auf jedem einzelnen dieser Gebiete ist gegenwärtig so umfangreich und intensiv geworden, daß die Waffe darunter nothwendiger Weise leiden müßte, wenn die Offiziere nicht dauernd auf ein und demselben Gebiet verwendet würden, wenn dieselben der von ihnen geforderten Vielseitigkeit nur auf Kosten der Gründlichkeit ihrer Studien entpreisen könnten. Auch das persönliche Gefühl der Sicherheit, das Vertrauen zu sich selbst, dessen gerade der Soldat so sehr bedarf, leidet unter einem Uebermaß der gestellten Anforderungen.

Gegenwärtig vereinigt die Organisation der Pioniere die Feld- und Festungsstruppen in der Weise, daß bei jedem Pionier-Bataillon — jedem Armeekorps ist ein solches zugetheilt — die drei ersten Kompagnien Pontoniere, sogenannte Feld-Kompagnien sind, während die vierten Kompagnien der Bataillone als Mineur-Kompagnien, die eigentlichen Festungs-Pioniere bilden. Wenn nun auch alle vier Kompagnien Befähigungen und Angriffsarbeiten auszuführen im Stande sind, so bleibt doch der Nachtheil bestehen, daß die Mineure nicht die Ausbildung der Pontoniere, diese wieder nicht jene der Mineure erhalten, welche ihrerseits auch mit dem Feldbrückenbau nichts zu thun haben.

Daß diese Theilung innerhalb der taktischen Einheiten, der Bataillone, nicht förderlich wirken kann, liegt auf der Hand.

Schwieriger liegt die Sache noch mit den Offizieren, welche bald im Truppendienst bei den Bataillonen, bald im Fortifikationsdienst d. h. im Festungsbaudienst

verwendet werden, ganz ähnlich wie früher der Feldartillerist zur Fußartillerie oder umgekehrt versetzt wurde, oder Dienst in technischen Instituten thun mußte, um darnach wieder in die Front der Truppe zurückzutreten.

Wir müssen es uns versagen, noch weiter in das Detail der beregten Fragen einzugehen. Es dürfte zur Genüge aus den kurzen Betrachtungen hervorgehen, daß wenn zur Zeit dieses Thema in beteiligten Kreisen mehr als sonst besprochen wird, dies wohl als der Ausdruck von Hoffnungen gelten darf, welche an die Ernennung des neuen Chefs des Ingenieurkorps geknüpft werden. Es fehlt dabei nicht an Stimmen, welche nicht nur eine Trennung der Geniewaffe in Feld- und Festungs-Pioniere befürworten, sondern sogar meinen, daß eine Verschmelzung von Festungs-Pionieren und Festungs-Artillerie von besonderem Nutzen sein würde. (B. Z.)

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

In der Plenarsitzung des Bundesraths am Donnerstag wurde der Gelektentwurf über die Ausdehnung der Renten- und Unfallversicherung in erster Lesung angenommen und der Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Griechenland genehmigt.

In der 8. Plenarsitzung am Donnerstag erledigte der Reichstag als ersten Punkt der Tagesordnung das Betheilen des Antrag Dr. Lieber (Centrum) u. Gen. betr. Einführung des Strafverfahrens gegen den Abg. Sichel (Centr.) und trat alsdann in die Beratung des Antrages der Wahlprüfungscommission, betr. Abänderung der Geschäftsordnung. Der Dr. Fehr v. Heereman befürwortete als Referent den Antrag in längerer Rede und empfahl denselben zur Annahme. Dagegen behaupte der Abgeordnete v. Rheinbaben denselben nicht zuzustimmen zu können, da derselbe das Uebel nicht an der richtigen Stelle ergreife. Durch Annahme desselben würde sich die Zahl der Sitzungen nicht vermindern und die Kontinuität der Beschäftigung würde durch denselben in Frage gestellt. Er empfahl vielmehr seinen Antrag, welcher den Schwerpunkt der Wahlprüfungsarbeiten in die Kommission selbst gelegt wissen will. Abg. Dr. Müller (F.) wendet sich gegen die Ausführungen des Referenten und empfiehlt die Annahme des Antrages der Wahlprüfungs-Kommission. Abg. Franke (natlib.) spricht für den Antrag Rheinbaben, während der Abg. Dr. Lieber (Centrum) dem Antrage der Kommission beistimmt und wünscht, daß die Verhandlungen über Wahlbeeinflussungen u. überhaupt coram publico geführt würden. Abg. v. Koller (F.) wünscht, daß beide Anträge an die Geschäftsordnungs-Kommission überwiesen werden. In der weiteren Debatte beteiligten sich noch die Abgg. Dirichlet (D.-Frel.), v. Unruh (Natlib.) (F.); alsdann werden beide An-

Verloren!

Roman von Ewald August König.

[Fortsetzung.]

„Mein armer lieber Freund!“ las er. „Oh dieser Brief in Deine Hände gelangen wird, ist wohl sehr fraglich, ich schreibe ihn dennoch, denn ich denke mir, daß es Dir tröstlich sein muß, eine Stimme aus der Heimath zu hören. Wenn Du in der Schweiz noch immer suchst, so rathe ich Dir, komme zurück, ich vermute, Du verlostest eine solche Fräulein. Äußerungen meiner Mutter deuten darauf hin, daß Emma nicht in der Schweiz, sondern in England ist, dort soll auch bereits die Trauung stattgefunden haben. Wenn ich nur darüber volle Gewißheit haben könnte! Die Mutter scheint sie selbst noch nicht zu haben, sie würde sonst wohl mit dem reichen Schwieger-söhne sprechen. Ich hatte die Augen offen, es kann kein Brief antommen, ohne daß ich Wind davon bekomme, trotz aller Geheimräthereien. Die Mutter ist voll Zuversicht, sie muß der Erfüllung ihrer hochliegenden Hoffnungen gewiß sein, und das beruhigt mich einigermaßen. Wenn Naven meine Schwester heirathet, so ist ihr Ehre gerettet, und mehr können wir ja unter den obwaltenden Verhältnissen nicht erwarten. Mit dem Dooze, das sie dann an seiner Seite findet, muß sie zufrieden sein, sie selbst hat es sich getraffen, es war ihr eigener Wille, ihre Zukunft ihm anzuvertrauen.“

Und daran kamst Du auch nichts ändern und bessern, deshalb komme zurück und erpäre Dir alle weiteren Aufregungen und Strapazen. Dein Geschick geht auch bereits dem Krebsgang, Isaac Goldstein verkauft ein Stück nach dem andern, zum größten Verrag Deiner Schwester, die ebenfalls Dein Waarenlager plündert und dabei auf Deine Interessen keine Rücksicht nimmt. Bleibst Du noch lange,

wirst Du nichts mehr vorfinden, und wie schwer es wird, von vorne wieder zu beginnen, das erachte ich jetzt, trogdem die Bibliothekar Schwan mich fräutig unterläßt.

Ich gehe jetzt täglich ins Nachbarhaus, Theresie Schwan ist ein liebes Mädchen, sie sieht mich gerne kommen, aber von Hoffnungen darf ichswellen noch keine Rede sein, ich muß wohl wieder festen Boden unter den Füßen haben. Irma Schwan ist, wie Du weißt, mit Emil Wigbold verlobt, sie reben schon von der Hochzeit, die im Herbst gefeiert werden soll. Der verheiratete Sohn ist plötzlich zurückgekommen, er sah aus wie ein Raqabund, aber es steckt doch noch ein guter Kern in ihm. Sein Vater wünschte, daß ich ihn beschäftigen möge, nun arbeite er als Geselle bei mir, obgleich ich die Arbeit sehr wohl allein verrichten könnte.

Es ist kein angenehmes Wohnen mehr in unserem Hause, ein ewiges Gezänze, Keiner will Ruhe und Frieden halten.

Madame Naven befreitet mich immer die Schuld ihres Sohnes, hartdrüsig klagt sie Dich an, sie ist von Pontius zu Pilatus gelangt, um Dich verfolgen zu lassen, und an ihr liegt's wahrhaftig nicht, daß Du noch kein Eedbrief nachgeschickt worden ist.

Deine Schwester und ich haben ihr gründlich die Meinung gesagt, auch Isaac Goldstein ist für Dich eingetreten, es war Alles umsonst, sie sagt's Neben, der es hören will. Du seiest in ihr Schlafzimmer eingebrungen, um sie zu ermorden und zu berauben.

Wie ich höre, soll Robert Naven schon an seine Mutter geschrieben haben, er leugnet natürlich Alles, aber woher der Brief gekommen ist, kann ich nicht erfahren, sie halten es geheim, weil sie fürchten, ich könne es Dir verrathen. Aber bringe ich es heraus, dann schreibe ich es Dir fort, vorausgesetzt, daß Du nicht vorher heimkommtst, ich lenne ja auch Deine Fähigkeit, Dein Festhalten an einem einmal gefaßten Entschlusse.

Und noch eine Neuigkeit muß ich Dir melden. Du kennst ja den Hauptmann von Ritterfeld, der nebenan wohnt, wirst auch den alten Major von Hebern gekannt haben, der ganz heruntergekommen und in allen Schänken zu finden war. Nun gut, ein französischer Offizier war hier als Kriegsgefangener, ein gewisser General Montfleür, der auch nach dem Frieden noch hier blieb. Dieser Franzose hat den alten Major im Duell erschossen, und sich dann am dem Staube gemacht, die Polizei lücht noch immer nach ihm, er wird längst über die Grenze in Sicherheit sein.

Der Major ist pompös beerdigt worden, der Hauptmann von Ritterfeld soll das zu Wege gebracht haben, und gleich nach dem Begräbniß hat der Herr Hauptmann seinen Abschied genommen und sich mit einer Tochter des Majors verlobt, die bis dahin im Kloster der barmherzigen Schwestern war, wovon auch keine Seele eine Ahnung hatte.

So, das ist für heute Alles, was ich Dir zu schreiben weiß, ich rathe Dir noch ein Mal, komme zurück und überlaß die Trennung ihrem Schicksal, sie hat's wahrhaftig nicht besser verdient. In alter Freundschaft Dein treuer Freund Gustav Holzer.“

Gedankenvoll faltete Heinrich den Brief zusammen, tief aufatmend schob er ihn in die Brusttasche. Was kümmerten ihn die Geschicke Anderer! Die Sorgenlast, die auf ihm ruhte, beschäftigte ihn genügend, alles Andere war ihm gleichgültig.

Die Vermuthung des Freundes, daß die Flüchtlinge in England liegen, beunruhigte ihn. Er hatte schon so viel Zeit verloren, und auf diese unbestimmte Vermuthung hin konnte er doch auch nicht die weite Reise antreten. Den Rath Gustavs zu befolgen und unverrichteter Dinge heim-zurehren, dazu konnte er sich nicht entschließen, nicht die Sorge um das Wohl der Geliebten allein, auch der Hoffung ihren Verführer trieb ihn auf der betretenen Bahn vorwärts.



träge der Geschäftsabtheilung-Kommission überweisen. Der dritte Punkt der Tagesordnung, betr. die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Geschäftsträgern für das Geschäftsjahr 1884/85 wird ebenfalls angenommen. Punkt 4 der Tagesordnung betreffend die zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats für 1885/86, ruft eine längere, theilweise recht kräftige Debatte hervor, an welcher sich auch der Reichstagslertheil betheiligte. Diefelbe endet mit Ueberweisung einzelner Punkte des Militärersatzs an die Budgetkommission. — Darauf verlag sich das Haus bis Freitag 1 Uhr. Tagesordnung: Antrag Grillenberger u. Gen., betreffend Abänderung des Krantentafelgesetzes. Fortsetzung der 2. Etatsberatung. Schluss 4 1/2 Uhr.

Die hervorgetragene Stelle schreibt die „N. A. Z.“: „In der letzten Zeit auf Preussens Eisenbahnen vorkommenden, von Passagieren verübten folgen begleitet gewesenen Unfälle sind, wie dies bei Untersuchungen ersehen hat, durch fahrlässige Bedienung und unvollständiges Nachsichtiger untergeordneter Organe in Handhabung bestehender Vorschriften herbeigeführt worden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat daher, nach wie vor, um des Vermeidens der künftigen Verantwortlichkeit zu führen, und das Verordnungsmaß der mit Beobachtung des Sicherheitsdienstes betrauten Beamten zu steigern, Veranlassung genommen, mit besonderem Nachdruck auf die Strafbefugnisse der Bestenbestimmungen hinzuweisen und den Eisenbahnen die Befugnisse mit voller Entschiedenheit einzuräumen. Gleichseitig sind von ihm die geeigneten Anordnungen getroffen, um die genaue Handhabung der für die Sicherheit des Betriebes dienlichen Vorschriften streng zu überwachen und nach Möglichkeit sicher zu stellen. Auf diese Weise ist eine größere Sicherheit zu erzielen, welche die Beamten alle Vorschriften, welche sie zu beachten haben, richtig verstehen, den Zweck derselben kennen und mit ihrer Handhabung genau vertraut sind, unangenehme events alsbald durch bessere erzieht werden.“

Das bessere Einvernehmen zwischen unserer Reichsregierung und den Vereinigten Staaten von Amerika, welches sich auch in den Beratungen der West-amerikanischen Konferenz bemerkbar machte, findet einen weiteren Ausdruck in der von dem Präsidenten in den Congress ergebenden Anfründigung, daß es wünschenswert sei, anstatt der mit verschiedenen Bundesstaaten bestehenden Verträge einen einheitlichen Kontrakt zu vereinbaren mit dem Zweck in Reich zu schließen. Eine derartige Vereinfachung der verschiedenen Bestimmungen und ihre Ausdehnung auf das ganze Reich wird für alle Befugnisse von großem Nutzen sein. Schon George Bancroft, der Historiker, strebte dieses Ziel während seines diplomatischen Wirkens in Berlin an, ohne daß ihm die Erreichung desselben jedoch gekümmert wurde. Auch seine Nachfolger waren mit mehr oder minder großem Eifer in gleicher Weise thätig. Hoffentlich wird sich die Unification des Vertragsverhältnisses nummehr vermuthen lassen.

Österreich-Ungarn.

Das evangelische Landes-Konsistorium von Siebenbürgen hat am Dienstag beschlossen, an das Unterhaus eine Petition zu richten um Gewährung des Bistumsrechtes in Oberhan, wie solche die übrigen Konfessionen des Landes haben. — Wie die alte Wiener „Presse“ vom 3. d. M. meldet, werden die Verhandlungen wegen Erneuerung des österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelsvertragens im Februar beginnen. Das bezügliche Übereinkommen soll zu Beginn der nächsten Legislaturperiode vorgelegt werden.

Neuen P. Presse.

Die „Neuen P. Presse“ zufolge hatte die ungarische Regierung eine Note an das gemeinsame Ministerium des Auswärtigen gerichtet, in welcher dies um eine diplomatische Intervention gegen die beabsichtigte Erhöhung des französischen Reichs- und Getreibebeitrages ersucht wird. Die österreichische Regierung hat sich diesem Verlangen gegenüber zustimmend erklärt und es wurde in Folge dessen auf Grund des übereinstimmenden Verlangens der österreichisch-ungarische Hofkammer in Paris, Graf Szócsy, angewiesen, bei der französischen Regierung Vorstellungen gegen die projektirte Aenderung des französischen Zolltarifs zu erheben.

Die Regierung hat am Donnerstag zahlreiche Vorlagen im Abgeordnetenhause eingebracht, darunter den Schiffahrtsvertrag mit Griechenland, das Budget für den 1. Dezember 1884, die Verlängerung des Ausnahmeregimes für Cattaro, die Verlängerung der zeitweiligen Einstellung der Schwurgerichte in Wien und Kornuburg, sowie die Ausweisung dieser Maßregel auf den General Wiener-Neudorf bis zum 31. Dezember 1884. Der Ministerpräsident, Graf Taaffe, stellte eine umfassendere Exposé über die nächsther Ueberweisung in Galizien Hutgebäude dienstfähig mit. Das

Diesem Manne hatte er den enttenden Verbot zu verhandeln, der auf ihm ruhte, es konnte nicht anders sein, Robert Raven hatte selbst das Geld gestohlen und ihn in die Falle gelockt, um ihn als den Dieb erscheinen zu lassen. Vielleicht war die Gesellschaft seiner Vertraute gewesen, er mochte ihr dafür wohl eine namhafte Belohnung zuweihen haben! Was nun? Wenn er nur Gewißheit gehabt hätte!

Er sitz am Nachmittag zum Werner Schänzen hinaus, einem Bergungsort, der neben guter Benützung das herrlichste Panorama der Alpenseite bietet.

Sin Sinnen verfunken den Blick auf die Schneefestigkeit der Alpenberge gefehlet, daß der kleine Mann lange dort, der vergangen Zeiten gedenkend, in der noch der Sonnenschein des Glüdes seinen Lebenspaß vergoldete.

Ein leichter Wind hatte sich erhoben, er spielte mit den Papierfliegeln, die in reichlicher Anzahl auf dem Fiesbestanden Wagnen lagen.

Ein leeres Biercouvert rastselte zu den frühen Reichs, mechanisch hielt er mit dem Stok danach, es blieb an der Spitze des Stokes hängen, so geriet es in seine Hand, und als er es nun näher betrachtete, entfuhr ein Ausruf der Ueberzeugung seinen Lippen.

Starr ruhte sich Blick auf der Adresse, das Papier missterte in seiner heilig zitternden Hand.

„Herrn Robert Raven, Bern, Postersante“, las er, und der Postmeister bekundete, daß dieser Brief erst vor zwei Tagen in Bern eingetroffen war.

Da war kein Irrthum mehr möglich, Robert Raven mußte hier gewesen sein, befand sich wahrscheinlich noch in Bern.

(Fortsetzung folgt.)

von dem Finanzminister v. Dunaipfisz in einstuftiger Rede vorgelegte Finanzplan wurde mit überwältigendem Beifall angenommen. Der Reichstag wurde sofort dem Budgetaus- schuss überwiesen.

In der Donnerstags-Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses legte der Finanzminister den Staatsbudgetentwurf für das Jahr 1885 vor, das Gesamterforderniß des kommenden Jahres wird mit 650 Millionen in der Höhe der Beschaffung 54816961 fl. nachgewiesen, wonach sich ein Abgang von 1076205 fl. ergibt. Nach allgemeinen Ausführungen über den Etat ging der Minister auf die bei dem einzelnen Etat bezogenen besonderen Anordnungen über und bemerkte besonders bezüglich des Erfordernisses: Das Gesamt-Erforderniß erident mit 519888166 fl. gegenüber jenem des Jahres 1884 von 514191973 fl. um 497375 fl. höher veranschlagt. Von dem Gesamt-Erforderniß von 650 Millionen fl. entfallen auf das Einnahmen 47102718 fl. und auf das Extraordinarum 48890453 fl. In dieser Stelle dürfte nicht unerwähnt bleiben, das unter dem Ordinarium wie in früheren Jahren auch die auf die vormaligen Länder entfallende Quote von dem durch den Delegationsbeifug 1. kaiserlichen k. k. u. k. Hofkriegsraths in dem gemeinsamen Staatsbudget in Betrage von 4803373 fl. beiraffen ist, während im ungarischen Staatsbudget, dessen Aufbau allerdings von dem österreichischen ganz verschieden ist, der entsprechende Betrag ein außerordentliches Erforderniß nachgewiesen wird. Das ordentliche Erforderniß ist im Vergleich mit dem Jahre 1884 höher um 20480753 fl., das außerordentliche dagegen geringer um 2506960 fl. veranschlagt, wonach sich im Ganzen die veranschlagte Differenz von 4375000 fl. ergibt.

Die Uebersicht des ordentlichen Erfordernisses entfällt in erster Linie auf das Hintzuziehen des Netto-Erfordernisses der Kronprinz-Rudolf-Bahn, der Franz-Joseph-Bahn und der Wiener-Frieger-Bahn mit 2189000 fl. Die Rechnerergebnisse der letzten im Statistische-Büreau erschienenen von 1880/81 fl. sowie jene der verschiedenen Staatseinkommen der 3319000 fl. sind durch erhöhte Einnahmen weitaus aufgegangen. Auch ist die Nachzahlung an dem gemeinsamen Staatsbudget aus dem letzten Jahre für das Jahr 1881 höher um 1300000 fl. Die Schwankungen bei den vorigen Etats sind minder belangreich. Bei den Einnahmen aus der Versicherungssteuer ist ein Mehr von 397700 fl. veranschlagt, davon aus der Besteuerung der Prämien- und Reserve-Einnahmen 2 Millionen, bei der Biersteuer 812000 fl., bei dem Vertriebsvertrag der Zuckertaxe 400000 fl., bei der Mineralwasser 286000 fl. Ferner konnten höher veranschlagt werden die Einnahmen des Salzabfalls um 3000 fl. die Zölle und Steuern um 42000 fl., die Einkommensteuer 21076968 fl. Mehrnahmen aus dem Eisenbahnbetrieb präsumirt und zwar kommt hierfür die Einbeziehung der in den Staatsbetrieb übergebenen Bahnen, der Kaiser-Franz-Josef, der Kronprinz-Rudolf, der Franz-Josef, der Wiener-Frieger, der Südbahn-Eisenbahn, der k. k. Nordbahn, die durch die Uebertragung der österreichischen Hofnung Ausbund, es werde ihm mit Hilfe des Staates in der neuen Lokomotiveindustrie ergehen, das von der Regierung beabsichtigt angegriffen, die Urinlagen des Staatsbudgets in doppelter Weise zu erweitern und zu befestigen, bestimmt zu werden.

Im ungarischen Unterhauss geräthete sich die Interpellation über die Erhebung des französischen Getreibebeitrages, welche gerade jetzt, wo die Unvollständigkeit mit Kommissar laupit, um so niedriger zu liegen würde, er hofft, daß die Regierung Vorstellungen erheben werde, die vielleicht nicht unbeachtet bleiben werden, im anderen Falle dürfte man aber vor keinem Ansehen zurücktreten.

Frankreich.

Das Unwiesens des notwendigen Maßnahmemaßes über die Schelde verthebenden, an sich gänzlich unproduktiv, der Arbeit nach, wie die Unvollständigkeit mit Kommissar laupit, um so niedriger zu liegen würde, er hofft, daß die Regierung Vorstellungen erheben werde, die vielleicht nicht unbeachtet bleiben werden, im anderen Falle dürfte man aber vor keinem Ansehen zurücktreten.

Das unablässige striftionsbehehrnis, welches dem auf die Spitze getriebenen Parlamentarismus inwieweit und von welchen Seiten zu erwarten ist, daß der Reichstag, welcher einem Konflikt zwischen dem Kabinett und der Deputiertenkammer geführt, der weder als nützlich noch als notwendig, sondern nur als überflüssig bezeichnet werden muß. Die Deputiertenkammer hat in dem Zusammenhang der letzten ständigen Sitzungen dem Unterhauss einen Bericht über den gegen den ausstrichlich fundgegebenen Entwurf der Regierung vorgelegt. Es ergeht aus dem Bericht der Kammer ganz unzweifelhaft, wenn man erwägt, daß die Mehrheit der Kammer noch unzufrieden mit dem Entwurf der Regierung ist, und nicht nur nicht, daß sie in ihrem Fall bei der Verhandlung der Konfidentsfrage eine ungleich größere Gelegenheit gefunden hätte, ihrer Ablehnung gegen die Regierung freien Lauf zu lassen. Die Mehrheit des Unterhausses hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegenwärtigen Stadium der französischen Politik eine Ministerkrise herbeizuführen. Den antinimperialistischen Bestimmungen am Dienstag hat nicht eine solche Debatte gleichfalls nicht unterlassen. Die Kammermehrheit hat die Abweisung des Entwurfs beweislich, daß die Kammermehrheit nicht daran denkt, im gegen

Leipzigerstraße
103—104.
Parterre u. I. Etage.

Bruno Freytag.

Leipzigerstraße
103—104.
Parterre u. I. Etage.

Manufactur-, Seiden-, Modewaaren, Buckskins, Leinen, Baumwollenwaaren, Gardinen, Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche, Bettdecken, Schlafdecken, Reisedecken.

Lager und Anfertigung von Damen- und Kinder-Mänteln.

Am 3. December Gröfßnung des großen

≡ Weihnachts-Ausverkaufes. ≡

Um die Damen zu veranlassen, schon jetzt ihre Weihnachts-Einkäufe zu machen, habe sämmtliche Waaren-Läger bedeutend im Preise ermäßigt.

Grosse Partien schwarzer und farbiger Seidenstoffe zu erstannend billigen Preisen.

Gelegenheitskauf: **Satin Merveilleux**, 55 cm breit, garantiert reine Seide, à Mtr. 3 Mark.
Rayé glacé, 50 cm breit, garantiert reine Seide, in reizenden Lichtfarben, à Mtr. 2 Mark.

Schwarze und farbige reinwollene Cachemires

110—120 cm breit, in nachfolgender Preislage:

Qualitäten	10	15	20	30	40	50	60	70	80	90	100	120
Preise pr. Mtr.	1,50.	1,80.	2,00.	2,25.	2,50.	3,00.	3,50.	4,00.	4,50.	5,00.	5,50.	6,00.

Grosse Posten Wollstoffe, um damit zu räumen, viel unter Kostenpreis.

≡ Winter-Mäntel ≡

von den feinsten bis zu den hochelegantesten Genres.

Eine Partie zurückgesetzter Mäntel, für Geschenke passend, von 5—10 Mk.

Röcke
von Filz, Velour, Flaues, Cachemire, Atlas etc. in einfacher sowie hocheleganter Ausführung.

Gardinen

reiche, elegante Dessins in Zwirn, Füll, Fillet u. s. w.

Schürzen
von Lustre, Cachemire, Faille und Atlas in reicher Auswahl.

Möbelstoffe

reizende Fantasiestoffe in Wolle und Seide, Größe, Rippe, Peluche u. s. w.

Jersey-Tailen
aus gutem Tricotstoff in großem Farbsortiment.

Tischdecken

prachtvolle Muster in denbar größter Auswahl und den verschiedensten Stoffen.

Reisedecken
bestes deutsches und englisches Fabrikat in Peluche und Velour.

Teppiche

in Jaquard, Tapestry, Peluche, Arminster, Smyrna, Läuferstoffe u. s. w. in großartiger Auswahl.

Rester und Roben knappen Maasses enorm billig. [14493]

C. H. Naundorf,

4. gr. Märkerstraße 4.

hält sein reichhaltiges Lager in feinen decorirten und weissen Porzellanen, Steingut- & Thonwaaren, geschliffenen, gravirten und decorirten Cristall-Glaswaaren

für das bevorstehende **Weihnachtsfest** angelegentlich empfohlen. [14494]

Eigene Porzellan-Malerei.

Reelle Bedienung.

Solide Preise.

Apotheker Benemanns Diamantkitt fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschalm, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 & bei [12433]
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.



5a. J. Neumann's 3.

Cigarrenfabrik

empfehlend zum bevorstehenden Weihnachtsgeschäft

Präsent-Cigarren in den beliebtesten Marken und feiner Packung in Kisten zu 25, 50, 100 Stück.

25 Stück	60
25	75
25	80
25	1.00
25	1.25
25	1.50
25	2.00

Vanilla, Savanna, Import-Cigarren 25 Stück zu 3 bis 10 Mk.

Alle Sorten Tabake.
Rippentabak à Pfund 40 & 50 Pfennig, Cigarren-Spitzen, sammtliche Rauchartikeln zu den billigsten Preisen.

5a. en gros & en detail. 3.

Grude-Coaks-Versandt

von Ed. Klauß, Merseburg.

Vorthheilg. Bezugsquelle für Wiederverk. Preise, Frachten und Muster franco. [14065]

Webauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Interims-Stadt-Theater.

Sonnabend den 6. December.

Zu halben Preisen:

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von Gruber.

Im Saale des Kronprinzen.

Halle, Sonnabend d. 6. Decbr. 1884.

Abends 8 Uhr

IX. Concert

des Orchestermusikvereins.

Mendelssohn, Symphonie Amoll.

Lachner, Ouv. Turandot.

Mozart, Arie aus Titus für Oboe u. Clarinette.

Schubert, Ouv. Rosamunde.

Weber, Aufforderung zum Tanz.

Verammlung der Bienenwäber **Sonntag d. 7. Decbr.** über 3 1/2 Uhr im „Weißen Hof.“ [14500]

Herrschaffl. Kochpart.-Wohnung hier Geisftr. 36 im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Auskunft erteilt **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.** [14490]

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and funds with columns for name, value, and price.

Gleichen-Stamm-Prioritäts-Actien.

Table listing stock prices for various companies under the Gleichen-Stamm-Prioritäts-Actien category.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligations.

Table listing bond prices for various German railway companies.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds with columns for name, value, and price.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing stock prices for various railway companies.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing stock prices for various banks and credit institutions.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing stock prices for various industrial companies.

Bergwerks- u. Hüttenwerk-Actien.

Table listing stock prices for various mining and smelting companies.

Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage loan rates and terms.

Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage loan rates and terms.

Prædial.

Table listing land-related transactions and prices.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table listing prices for gold, silver, and paper money.

Bankdisconto in.

Table listing bank discount rates.

Leipziger Börse v. 4. December.

Table listing stock prices from the Leipzig stock exchange.

Hallischer Tages-Kalender.

Calendar listing events for Sunday, December 6th, including church services, school events, and public notices.

Advertisement for Oswald Nier, Berlin, featuring a circular logo and text about wine and beer.

Hauptgesellschaft in Halle a.S.

Advertisement for a lottery in Halle a.S., mentioning a prize of 20,000 Mark.

20,000 Mark.

Advertisement for a lottery with a prize of 20,000 Mark, including details on ticket prices and drawing dates.

Fünftausend Gewinne.

Advertisement for a lottery with 5,000 prizes, including details on ticket prices and drawing dates.

Ziehungs 10. December d. J.

Advertisement for a lottery drawing on December 10th, including details on ticket prices and drawing dates.

Losse a 2 Mark auf 10 Loose.

Advertisement for a lottery with tickets at 2 Mark for 10 tickets, including details on ticket prices and drawing dates.

Schnitzel- u. Schlamm-

Advertisement for a wood and mud auction, including details on the items for sale.

Druck- u. Buchdruck-

Advertisement for a printing and bookbinding business, including details on services offered.

Bret- u. Bauholz-

Advertisement for a wood and building material business, including details on products and prices.

Ein großer Parthie

Advertisement for a large quantity of goods, including details on the items and prices.

Tannen-Christbäume

Advertisement for Christmas trees, including details on the types of trees and prices.

Ein französisches Billard

Advertisement for a French billiard table, including details on the table's features and price.

5500 Mk. find vom 1. Jan.

Advertisement for a financial offer or loan, including details on the amount and terms.

Repertoir der Leipziger Theater.

Theater program listing plays and performances for the Leipzig theaters.

Neues Theater: Familie

Advertisement for a new play at the Leipzig theater, including details on the cast and plot.

Altes Theater: Antang

Advertisement for a play at the old Leipzig theater, including details on the cast and plot.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Briqueettes

liefern für unsere werthe Stadtkundschaft



zu Sommerpreisen.



Bestellungsannahmen bei Herren **Steinbrecher & Jasper** und in unserem Comptoir **Bernburgerstrasse Nr. 15.**

Hallescher Verein

für Kohlenbergbau- und Briqueettesfabrikation. Actien-Gesellschaft. [14194]

Wachsstücke gelb u. weiss,
Wachsstücke feinst. decorirt,
Wachs-Pyramiden,
Wachs-Renaissance-Tafelkerzen,
Wachs-Tafelkerzen weiss,
Wachs-Tafelkerzen feinst. decorirt,
Wachs-Altarkerzen,
Wachs-Wagenkerzen,
Wachs-Gaszünder,
Wachs-Streichhölzer,
Wachs-Christbaumlichter,
Wachs-Renaissance-Christbaumlichter,
Stearin-Tafelkerzen,
Stearin-Kronen- oder Pianokerzen,
Stearin-Wagenkerzen,
Stearin-Christbaumlichter
haben bestens empfohlen
Helmhold & Co.,
Leipzigerr. 109.

Schwämme

aller Art empfiehlt in großer Auswahl **M. Waltsott.**

150 Briefmarken für 1 Mk.
Alle garantirt echt,
alle verschiedenen z. B.
Canada, Cap, Indien, Chili, Java,
Brschw., Australien, Sardin.,
Rumänien, Spanien, Viet., etc.
R. Wering in Hamburg.

Für chron. Krankeheiten, Brustleiden, Vintuhülen, Asthma bin ich jeden Sonntag v. 10-12 Uhr im Gasthof zum goldenen Herz in Halle zu sprechen.

Bei Brustleiden leiste ich unter Garantie in allen lefferungs- und heilungsfähigen Fällen in 6 Wochen mehr wie durch Monate oder Jahre langen Aufenthalt an klimatischen Kurorten oder Bädern. Durch Arznei wird kein erlahmter Arzt Brustfranke heilen wollen. [12098]

Dr. Steinbrück.

M. Schlott,

pract. Zahnarzt,
Geißstraße 49 I.
Sprechstunde 8-5 Uhr.
Sonntags 8-12 Uhr.

Vollstüde (Brunnsware 16). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 1/4 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenselbst u. bei **Remann**, Geißstr. Nr. 3. **Abweigungen** zu ganzen und halben Portionen sind nur bei **V. Sachs**, gr. Ulrichstr. Nr. 24, zu haben.

Neueste Viehfutter-Dampfapparate
eigenen Systems, die zugleich als **Wasserkocher** dienen, liefern als **Specialität** in verschiedenen Größen zum Verarbeiten von 300 bis 1200 Ltr. Hündlich für 120 bis 300 Mark die Maschinenfabrik

Osterfeld. F. W. Hering & Comp.
Referenzen zu Diensten. [14414]

Nachmann & Koslowski

Zämmliche
Piecen sind
bedeutend
im Preise
ermäßig.

Special-Fabrikations-Geschäft

Damen- & Mädchenmäntel

Das Lager
ist dem
billigsten bis
feinsten Genre
complettirt,
bietet Daher
größte
Auswahl.

48. Gr. Ulrichstr. 48. **Halle a/S.** Neben dem alten Dessauer.

Wir empfehlen zu besonders vortheilhaften

Weihnachts-Einkäufen

Winter-Mäntel

für jede Figur passend von 8 Mark bis 45 Mark.

Hochelegante Mäntel

um vollständig zu räumen unter Selbstkostenpreis.

Regenmäntel,
Neuesten letzter
Saison, werden
unter Ver-
stellungspreis
verkauft.

Schwarze
Seidenstoffe,
reinvollene
Cachemires

Die vorräthigen
Mädchenmäntel
zu außer-
gewöhnlich
billigen
Preisen.

im Auschnitt zu Original-Fabrikpreisen.

Der Verkauf geschieht nur zu unbedingten festen Preisen. [14484]

Seeben eingetroffen der neue Roman von **Georg Ebers: „Serapis“.**
(Preis geheftet 1/6; fein gebunden 1/7.)
in der Pfeffersehnen Buchhandlung (H. Strider) in Halle. [14514]

Bei Moriz Schauenburg in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

J. Riess,

Geschichte

des Reiches Gottes,

enthaltend die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie einiges aus der Kirchengeschichte für den altkatholischen Religionsunterricht. Mit 52 Illustrationen nach Rafael G. Dore, Schurr von Carolsfeld, Jäger etc. und 2 Karten. 2. verbess. Aufl. Preis 1/50.

Geschichte der christlichen Kirche und des Papstthums.
Hofsch. 1/4, geb. in Halbfranzöb. 1/5. [14483]



Filzhüte

für Herren, Damen und Kinder in neuesten Formen und Farben in großer Auswahl, auch **Wappenhüte**, alle **Winterartikel** empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen die **Wollfabrik** von **A. Lehmann**, Schmeerstr. 14. [14507]

Holzverkauf.

Die nachstehenden Brennholzarten werden freihändig und unter dem Taxenpreise abgegeben:

a. **Neuer Breitung:**
Fichten: 80 hdt. Bellen III. Gl.
Tannen: 60 hdt. Bellen.
b. **Neuer Breitung-Dietrichsdorf:**
Buchen: ca. 70 hdt. Bellen I. bis III. Gl.

c. **Neuer Breitung:**
Fichten: ca. 900 im Knüttel und Stockholz.

Reflektanten wollen sich an die betreffenden Revierverwalter wenden. **Roßla, d. 1. December 1884.**

Gräflich Stolberg'sche Forstverwaltung.

Aug. Polich
einzelne reinwoll. Roben mit Besatz
in elegantem Carton zu
13 M., 15 M., 18 M., 20 M., 24 M., 30 M.
Katalog gratis!
Von 20 Mark an hier!
Austausch gestattet auch nach Weihnachten
versendet
zu

©ebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.